



Bildungszentrum WWF

Tel: +41 (0)31 312 12 62

Bollwerk 35
CH-3011 Bern

Fax: +41 (0)31 310 50 50

service@bildungszentrum.wwf.ch
www.wwf.ch/bildungszentrum

Bildungszentrum



„Eigentlich wollte ich nie in die Beratung. Eigentlich...“



Markus Gruber ist ein Macher. Seit gut 10 Jahren ist er selbständig als naturnaher Gartenbauer. Und seit Ende 2005 ist er Umweltberater mit eidg. Fachausweis und einer Spezialisierung im Fachbereich Natur. Ein Macher wird zum Berater.

Dass er gerne anpackt strahlt Markus Gruber aus: „Jedes Projekt ist eine neue Herausforderung und das Schönste daran ist die unbändige Freude am Endprodukt – egal ob Biotop oder Spielplatz,“ erzählt der gebürtige Aargauer.

Dass Gruber den Lehrgang „Umweltberatung und -kommunikation“ besucht hat, hatte vor allem gesundheitliche Gründe. Durch die schwere körperliche Arbeit als Gartenbauer bekam er massive Rückenbeschwerden, so dass er einer Umschulung nicht mehr ausweichen konnte. „Da ich sehr gerne in und mit der Natur arbeite, wollte ich eigentlich nie in der Beratung tätig sein. Trotzdem hat es mich gepackt,“ so Gruber.

Dank der einjährigen Weiterbildung kann er heute sein Geschäft weiter betreiben. Er wird sich allerdings mehr auf Beratungen und Planung konzentrieren und das Umsetzen von Garten- und Landschaftsplänen reduzieren. Für diese neue Arbeitsweise fühlt er sich durch die verschiedenen Weiterbildungs-Module des Lehrgangs gut gerüstet: „Besonders das Modul ‚Öko-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit‘ war sehr lehrreich. Gerade wenn man sich mit der Beratung neu positionieren will, ist man darauf angewiesen, etwas vom Präsentieren, vom Visualisieren oder auch von Werbung zu verstehen,“ so Gruber.



Seine Erfahrungen als Baumschulist und im naturnahen Garten- und Landschaftsbau hat er gut einfließen lassen, so beispielsweise für das Projekt „CreAst“. Ganz nebenbei entstand aus Gartenabfällen Grubers neues Markenzeichen: Wind- und Sichtschutzwände aus Ast-Abfällen. Für Gruber – als Einmannbetrieb eher den Alleingang gewohnt – war dieses Gruppenprojekt eine neue Erfahrung: „Die Arbeit im Team war für mich sehr spannend, ich habe mich bisher noch nie in dieser Art mit Mitarbeitern und ihren unterschiedlichen Meinungen auseinandersetzen müssen.“

Inzwischen konnte Gruber die ersten Beratungen im Bereich der naturnahen Garten- und Landschaftspflege machen. Zwar sei er zu Beginn ziemlich nervös gewesen, erzählt er, diese Spannung sei bald einem starken Glücksgefühl gewichen: „Heute habe ich auch am Organisieren und am Beraten sehr viel Spass, durch den WWF-Lehrgang habe ich mir die nötige Basis angeeignet, jetzt brauch ich noch ein bisschen Übung.“